

cineworx

IMAGOFILM LUGANO PRESENTA



54. SOLOTHURNER FILMTAGE



VINICIO MARCHIONI SABINE TIMOTEO LEONARDO NIGRO

GIORGIA SALARI - JUN ICHIKAWA - ANDREA BRUSCHI - ALBERTO RUANO - JEAN-PIERRE GOS - MONICA BUDE - LORENZO PEDROTTI - CARLA CASSOLA - ADELE RAES - MARUSKA MANEA - JASMIN MATTEI - JOACHIM AESCHLIMANN - NILS HABERMACHER - KASPAR WEISS
SCENEGGIATURA DANIELA GAMBARDI - FRANCESCO RIZZI DIRETTORE DELLA FOTOGRAFIA SIMON GUY FÄSSLER MONTAGGIO GIUSEPPE TREPICCIONE SCENOGRAFIA GEORG BRINGOLF MUSICHE ORIGINALI ZENO CABAGLIO SUONO PATRICK BECKER
MONTAGGIO SUONO RICCARDO STÜDER COLORIST YVES ROY VALLASTER TRUCCO MARTINE FELBER COSTUMI LAURA PENNISI CASTING ROBERTA CORRIROSSI AIUTO REGISTA GIORGIA DE COPPI ORGANIZZAZIONE GENERALE NICOLE SCHWIZGEBEL
PRODOTTO DA VILLI HERMANN E MICHELA PINI PER IMAGOFILM LUGANO COPRODOTTO DA RSI RADIOTELEVISIONE SVIZZERA - SHORES - TELECLUB



CRONOFOBIA

EIN FILM VON FRANCESCO RIZZI

Startdatum D-CH: 4. Juli 2019

Startdatum F-CH: tbc

Startdatum I-CH: 21. März 2019

Zurich Film Festival, Tallinn Black Night (Special Jury Prize), Max Öphuls Preis Saarbrücken (beste Regie und bestes Drehbuch), Solothurner Filmtage, Hong Kong Film Festival, Edinburgh Film Festival, Bafici Buenos Aires Film Festival, Lecce Film Festival (bester Schauspieler), Durban Film Festival.

Schweiz, 2018, DCP, Farbe, 93 Min.

Sprache: Italienisch, UT: Deutsch

KONTAKT

Verleih

cineworx gmbh

info@cineworx.ch

+41 61 261 63 70

www.cineworx.ch

Pressearbeit

Prosa Film

Rosa Maino

Langstrasse 64

8004 Zürich

rosa@prosafilm.ch

+41 44 296 80 60

+41 79 409 46 04

INHALTSVERZEICHNIS

1. Synopsis	4
2. Vor der Kamera	5
3. Hinter der Kamera	6
4. Regie: Francesco Rizzi	7
5. Notizen des Regisseurs Francesco Rizzi	8
6. Filmografien der beiden Hauptdarsteller und des Kameramanns	10

1. Synopsis

Ein mysteriöser, einsamer Mann und eine rebellische Frau begegnen sich in einem psychologischen Drama über verlorene Identitäten. Die poetische Chronik einer unmöglichen Liebe.

Anna (Sabine Timoteo) hat vor kurzem ihren Mann verloren und fühlt sich dem Leben entrissen. Suter (Vinicio Marchioni) ist ein Privatdetektiv, dessen eigene Identität durch die unzähligen Verkörperungen anderer Charaktere als Mystery-Shopper zu verschwinden droht. Während Anna ihr Haus nicht mehr verlässt, bewegt sich Suter rastlos zwischen Zürcher Hotels und Schweizer Raststätten.

Als die beiden aufeinandertreffen, entsteht eine ungewohnte Intimität. Noch ahnen sie nicht, dass dieses fragile Gleichgewicht an einem dunklen Geheimnis zu zerbrechen droht...

Der Tessiner Regisseur Francesco Rizzi schafft mit seinem erfolgsversprechendem Debüt einen geheimnisvoll poetischen Film über Liebe, Verlust und Verleugnung.



Sabine Timoteo (Anna) und Vinicio Marchioni (Suter) © Imagofilm

2. Vor der Kamera

Suter

Anna

Christoph

Katia

Verkäuferin Bijouterie

Manager

Manuel Martini

Kollege

Anna's Vater

Anna's Mutter

Manager Sportladen

Hotel Receptionist

Suter's Mutter

Clara

Marco

Immobilienmakler

Vinicio Marchioni

Sabine Timoteo

Leonardo Nigro

Jasmin Mattei

Adele Raes

Giorgia Salari

Alberto Ruano

Kaspar Weiss

Jean-Pierre Gos

Monica Budde

Joachim Aeschlimann

Nils Habermacher

Carla Cassola

Jun Ichikawa

Andrea Bruschi

Lorenzo Pedrotti

3. Hinter der Kamera

Regie	Francesco Rizzi
Drehbuch	Daniela Gambaro, Francesco Rizzi
Kamera	Simon Guy Fässler
Ausstattung	Georg Bringolf
Maske	Martine Felber
Kostüme	Laura Pennisi
Montage	Giuseppe Trepiccione
Originalmusik	Zeno Gabaglio
Tonaufnahmen	Patrick Becker
Tongestaltung	Riccardo Studer
Mischung	Riccardo Studer, Alberto Bernardi
Farbkorrektur	Yves Roy Vallaster
Chefbeleuchter	Greg Amgwerd
Bühne	Malte Kneib
Aufnahmeleitung	Nicole Schwizgebel
Regie-Assistenz	Giorgia De Coppi
Script	Francesca Vegezzi
Casting	Roberta Corrirossi, Corinna Glaus
Produktion	Imagofilm Lugano Villi Hermann, Michela Pini
Ko-Produzenten	RSI Radiotelevisione svizzera, Alessandro Marcionni SRG SSR, Sven Wälti 8horses, Tolga Dilsiz Teleclub, Anke Beining-Wellhausen
Associated Producer	hugofilm
Schweizer Verleih	cineworx gmbh

4. Regie: Francesco Rizzi



Francesco Rizzi © Imagofilm

Francesco Rizzi ist 1978 in der Schweiz, in Mendrisio geboren. Sein Literaturstudium schloss er in Italien ab, an der Uni Fribourg Kunstgeschichte und im Bereich Filmregie an der N.U.C.T. Filmschule in Rom (Cinecittà). Cronofobia ist sein erster Spielfilm.

Filmografie

- 2018 CRONOFOBIA (Spielfilm)
- 2010 LA CULLA DEL DIO MORENTE (Dokumentarfilm)
- 2005 REX NEMORENSIS (Kurzfilm)

5. Notizen des Regisseurs Francesco Rizzi

Die ersten Ideen für **Cronofobia** entstanden vor etwa zehn Jahren, während einer persönlichen Erfahrung als Mystery-Shopper. Das Metier des "Inspektor Inkognito", mit seinen kleinen Ritualen, dem vielen Umherreisen und dem Einstudieren von waschechten "Drehbüchern", mit denen man versucht, einen bestimmten Kundentypus zu verkörpern, hat mich von Anfang an fasziniert und inspirierte mich dazu, eine Geschichte über verlorene Identitäten zu erzählen.

Während des Entwicklungsprozesses wollte ich widersprüchliche Gefühle erforschen, die ich selber kenne und die meiner Meinung nach vielen Menschen meiner Generation gemein sind. Auf der einen Seite streben wir fortwährend nach Veränderung, nach Mobilität, nach der Rastlosigkeit eines von der ewigen Gegenwart geprägten Lebens; auf der anderen Seite haben wir Sehnsucht nach allem, was wir zurückgelassen haben. Wir sehnen uns nach einem Ort, an dem wir innehalten und eine Bindung aufbauen können mit jenen Dingen und Menschen, die uns am Herzen liegen.

Die beiden Protagonisten des Films sind für mich die Verkörperung dieser beiden widerstreitenden Gefühle. Auf der einen Seite ist da Suter, eine Art Grossstadt-Asket, ein rastloser Mann, der ständig sein Aussehen verändert, der fast nichts hat, nicht einmal ein echtes Zuhause; er ist ein Mann, der alles tut, um zu vergessen und um sich selbst und seiner Schuld zu entfliehen. Auf der anderen Seite sehen wir Anna, eine Frau, die sich weigert, die Realität zu akzeptieren und die wie erstarrt in der Vergangenheit lebt. Eine Frau, die sich verzweifelt an einen Ort klammert, an erstarrte Erinnerungen und an Objekte, die in ihrem Kopf Gefühle von Intimität und Alltag hervorzaubern, die es nicht mehr gibt.

Cronofobia erzählt von der Begegnung dieser beiden Menschen, die in selbstaufgelegter Einsamkeit ihr Leben verbringen. Von zwei "Gefangenen", die den Weg zueinander finden, zu einer eigenwilligen Art von intimer Distanz.

Ich habe versucht, auch auf visueller Ebene Gegensätze zu schaffen. Die Welt von Suter besteht aus Einkaufszentren, Hotelzimmern, Büros, Lieferwagen und Tankstellen: aseptische Umgebungen, kleine und grosse "Käfige", die mit ihren indirekten Lichtern, geometrischen Perspektiven und Standardausstattungen durchdrungen sind vom Charme der Unpersönlichkeit.

Die Welt von Anna hingegen, ihr Zuhause, ist das Reich des Schattens, der starken Kontraste und der sehr heller Farben: ein seltsames privates Theater, umhüllt von einer fast metaphysischen Atmosphäre, in der die kleinsten Gesten durch den Klang der Stille gross und grösser werden. Ein Ort, an dem Suter nach der hundertsten Transformation eine Geborgenheit und Wärme zu finden scheint, wie in jenem im Film erwähnten Gedicht, das ein Paradies beschreibt, in dem man ewig leben möchte. Aber es ist nur Fiktion. Ein Überlebensmechanismus. Denn manchmal müssen wir uns selber belügen, um das Leben ertragen zu können.

Was bedeutet der Titel?

Die Chronophobie ist die Angst vor dem Vergehen der Zeit. Das Wort bezeichnet das Gefühl, dass die Ereignisse zu schnell an einem vorüberziehen. Der oder die Betroffene hat Mühe, alles adäquat mitzuerleben, zu fühlen und zu verdauen. Chronophobie kann durch ein traumatisches Erlebnis ausgelöst werden und betrifft Menschen die durch eine Krankheit lange ans Bett gefesselt waren oder lange Zeit im Gefängnis verbrachten. Die Protagonisten von **Cronofobia** sind auf ihre Weise Gefangene, sie leben isoliert und der Zeit entfallen, in den mentalen und realen "Käfigen", die sie selber um sich errichtet haben.



© Imagofilm

6. Filmografien der beiden Hauptdarsteller und des Kameramanns

Vinicio Marchioni als Suter - Auswahl Filmografie

- 2018 **Cronofobia** von Francesco Rizzi
 Ötzi e il mistero del tempo von Gabriela Pignotta
- 2017 **The Place** von Paolo Genovese
- 2016 **Gladbeck** von Kilian Riedhoff
- 2015 **Luisa Spagnoli** von Lodovico Gasparini
- 2014 **Francesco** von Liliana Cavani
- 2012 **Third Person** von Paul Haggis
 Venuto al mondo von Sergio Castellitto
 Miele von Valeria Golino
- 2011 **Sulla strada di casa** von Emiliano Corapi
 Best Actor, Annonay Festival
 To Rome with Love von Woody Allen
- 2008-2010 **Romanzo Criminale** von Stefano Sollima, TV-Serie season 1&2

SABINE TIMOTEO als Anna - Auswahl Filmografie

- 2018 **Cronofobia** von Francesco Rizzi
- 2017 **Ceux qui travaillent** von Antoine Russbach
- 2016 **Sarah joue un loup-garou** von Katharina Wyss
 Sicilian Ghost Story von Fabio Grassadonia und Antonio Piazza
- 2015 **Bis ans Ende der Träume** von Wilfried Meichtry
- 2014 **Usfahrt Oerlike** von Paul Riniker
- 2013 **Le meraviglie** von Alice Rohrwacher
 Driften von Karim Patwa
 Best Actress, Schweizer Filmpreis
- 2012 **Die Schwarzen Brüder** von Xavier Koller

- 2011 **Cyanure** von Severine Cornamusaz
 Best Actress Nomination, Schweizer Filmpreis
- 2009 **Sommervögel** von Paul Riniker
 Best Actress Nomination, Schweizer Filmpreis
- 2007 **Pepperminta** von Pipilotti Rist
 Das Vaterspiel von Michael Glawogger
- 2006 **Kleine Fische** von Petra Volpe
 Nebenwirkungen von Manuel Siebenmann
 Best Actress, Schweizer Filmpreis
- 2004 **Die Vogelpredigt** von Clemens Klopfenstein
 Gespenster von Christian Petzold
- 2001 **Freunde der Freunde** von Dominik Graf
- 2000 **In den Tag hinein** von Maria Speth
- 1996 **L'amour** von Philip Gröning



Vinicio Marchioni (Suter) und Sabine Timoteo (Anna) © Imagofilm

LEONARDO NIGRO als Christoph - Auswahl Filmografie

- 2018 **Cronofobia** von Francesco Rizzi
- 2017 **Lazzaro Felice** von Alice Rohrwacher
 Il mangiatore di pietre von Nicola Bellucci
- 2015 **Schellen-Ursli** von Xavier Koller
- 2014 **Vecchi Pazzi** von Sabine Boss
- 2012 **Die Schwarzen Brüder** von Xavier Koller
- 2009 **Sinestesia** von Erik Bernasconi
 180° - Wenn deine Welt plötzlich Kopf steht von Cihan Inan
- 2008 **Happy New Year** von Christoph Schaub

SIMON GUY FÄSSLER Kamera - Auswahl Filmographie

- 2018 **Cronofobia** von Francesco Rizzi,
 Chris the Swiss von Anja Kofmel
- 2017 **Il mangiatore di pietre** von Nicola Bellucci
- 2016 **Aloys** von Tobias Nölle,
 Best Camera, Schweizer Filmpreis
 Best Camera, Nomination, Camerimage Poland
- 2015 **Looking Like my Mother** von Dominique Margot
- 2014-2015 **Christian Schocher**, Filmemacher von Andreas Müller, Marcel Bächtiger
- 2014 **Heimatland** von Loretta Arnold, Andrea Schneider, Marius Portmann,
 Fabio Friedli
- 2013 **Grozny Blues** von Nicola Bellucci
- 2012-2013 **Das dunkle Gen** von Gerhard Schick & Miriam Jakobs
- 2011-2014 **Andermatt — Global Village** von Leonidas Bieri